

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
30 (1916)**

282 (1.12.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-585490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-585490)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Käftringen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale Almenstr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 90 Pf., bei Selbstabholen von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf., einschließlich Postgebühren.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-gespaltene Zeile oder deren Raum für die Inseraten in Käftringen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inseraten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher ebeden. — Platzbestimmungen unverbündlich. Kleinanzeigen 75 Pf.

30. Jahrgang.

Käftringen, Freitag, den 1. Dezember 1916.

Nr. 282.

Witesti genommen.

Erneute russische Angriffe an Siebenbürgens Ostfront.

(B. L. B.) Berlin, 29. November. (Amtlich.) Rüdlich der Sonne bei Cerre und Sainth lebhaftes Feuer. — An der Ostfront Siebenbürgens griffen Russen erneut an. Abwehrmeldeung fehlt. — Witesti ist angenommen. — An Westfront Ruhe.

(B. L. B.) Wien, 29. November. Amtlich wird verlautbart: Oestlicher Kriegsschauplatz. Westfront des Generalobersten Erzhertog Josef: Die Arme des Generals von Falkenhain ist in der Schlacht in Siegen reichem Vorrücken. Starke russische Angriffe in den Waldkarpäthen und an der siebenbürgischen Ostfront scheiterten an der jähen Ausdauer der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen. Unsere Stellungen sind behauptet; um einige Grabenstücke wird noch gekämpft.

Westfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz: Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs. v. Hofer, Feldmarschallsleutnant.

Vom Seekrieg.

Der Kreuzerdienst der Landboote.

(B. L. B.) London, 28. November. Die Flotte meldet, sind der britische Dampfer Rhone und der griechische Dampfer Christoforos gesunken. Der Dampfer Willemaes, von Cebu nach Bremen, wurde aufgebrochen. Die französischen Segelschiffe Alfred de Courcy und Malina, der amerikanische Dampfer Chamana und der norwegische Dampfer Belle Isle wurden verlost. Die Besatzung des letztgenannten Schiffes ist gerettet.

(B. L. B.) London, 28. November. Der Dampfer Romsgarth (1553 Br.-R.-L.) ist gesunken. Ferner sind noch einer U-Bootsmeldung 3 Fischdampfer aus Swansea und Cardiff sowie die Dampfer Allison (286 Br.-R.-L.) und Aler gesunken.

Veränderungen in der britischen Admiralität.

(B. L. B.) London, 29. November. (Reuter. — Unterhaus.) Balfour teilte mit, daß Admiral Jellicoe an Stelle von Sir Henry Jackson zum ersten Seeford und Präsidenten der Marineakademie in Greenwich ernannt worden ist. Beattie wurde zum Befehlshaber der großen Flotte ernannt. (Beifall.) Balfour teilte weiter mit, daß man schon seit längerer Zeit den Verlust gefürchtet habe, diese Ernennungen vorzunehmen, daß die Verlautbarung davon aber aus militärischen Gründen verzögert worden sei. Die Ernennungen würden noch weitere Veränderungen in der Admiralität zur Folge haben.

Aus dem Westen.

Roth ein ausgezeichnete Flieger.

Berlin, 30. November. Leutnant d. R. Dossenbach erhielt den Orden Pour le Merite. Leutnant d. R. Dossenbach wurde am 5. Juni 1891 geboren. Ist seit dem 27. Januar 1915 Offizier und in seiner Vorkriegszeit Kommandant der Medizin. Von Dezember 1915 bis 4. Juni 1916 war er bei einer Fliegerabteilung tätig, seitdem ist er bei einer Feldfliegerabteilung tätig. Am 27. September 1916 erlitt er schwere Brandverletzungen an beiden Händen durch Flugzeugbrand.

Der französische Bericht.

(B. L. B.) Paris, 28. Nov., nachmittags. Ein nächstlicher Angriff auf einen unserer kleinen Vösten östlich von Mailon bei Champagne wurde leicht zurückgeschlagen. Die Nacht war sonst überall ruhig.

Orientarmee: Am 26. November machte ein von Russen in Gemeinschaft mit türkischen Truppen gelangter durchgehender Angriff in Gegend nordöstlich von Konstantinopel den Höhe 1050. Es gelang den Feinden trotz seiner Anstrengungen nicht, uns von dieser Stellung, die er stark besetzt hatte, zu verdrängen. Hier von Deutschen und Bulgaren ausgehende Gegenangriffe wurden der Reihe nach durch unsere Truppen abgewiesen, die dem Gegner blutige Verluste zufügten.

Aus dem Osten.

Der russische Bericht.

(B. L. B.) Petersburg, 28. Nov. Westfront: Westlich von Riga machten ungefähr zwei deutsche Kommandos einen Angriff auf unsere vorgeschobenen Abteilungen, wurden aber durch unsere Feuer zurückgeschlagen. Südlich von Riga trieben die Deutschen eine Vorwärtsschritt, die wegen des Mangels der Befehlsbefugnisse unsere Abteilungen nicht erreichte. Außerdem verschoben sie Kolonnen entgegenkommend. In der Gegend des Dzinotisch und an der Siltina griffen unsere Ausflücker eine feindliche Kompanie an, zu zerschlagen sie und machten Gefangene.

Armenien: Eine feindliche Abteilung besetzte Ardahan und Hochgebirge, 10 Meilen südlich von Van. In Richtung auf Komaden waren Verhandlungsabteilungen tätig.

Rumänische Front (Siebenbürgen): Es sind keine Angaben über eine Änderung der Lage eingegangen. — Donaufront: Es ist nichts von Bedeutung zu melden.

Der Krieg mit Italien.

Der italienische Bericht.

(B. L. B.) Rom, 29. Nov. Vom Garzo bis zum Südt feindliche Truppenbewegungen und Artilleriekämpfe. An der Front der Russischen Alpen war die feindliche Artillerie tätiger im Gebiet von Alpe und Hüflich von Glog. Einige Granaten fielen auf die Stadt und beschädigten einige Häuser. Unsere Artillerie beschoß in Gegendung häufig die feindlichen Batterien.

(B. L. B.) Rom, 29. Nov. Auf der ganzen Front die gewöhnliche Artillerietätigkeit, die lebhaft war in der Gegend östlich von Glog. Trotz andauernd schwacher Witterung beunruhigten wir durch hochgezogene Schiffe feindliche Truppenbewegungen im Triglo-Lal (Wippach). Auf dem Karst setzten wir die Schanzarbeiten unserer Front. Unser wirksames Sperrfeuer und kleine Angriffe einiger Patrouillen behinderten die militärische Tätigkeit im feindlichen Lager.

Von den Balkanfronten.

Die Schluppe Sarraills in Mazedonien. — Erbitterter Kampf um Ginegin.

(B. L. B.) Sofia, 29. Nov. Mazedonische Front: Nach äußerst harter Artillerievorbereitung griff der Feind mehrmals auf der Front Ternova (nordwestlich Monastir) Höhe 1248 nördlich von Monastir, in der Ebene von Monastir, Höhe 1050 und im Tschernabagen die Höhen in der Umgebung des Dorfes Granitsche an. Die wiederholten Angriffe auf der ganzen Front wurden von den bulgarischen und deutschen Truppen unter mächtiger Artillerieunterstützung blutig abgewiesen. Die Verluste des Gegners sind enorm. Vor den Stellungen liegen Hunderte von Leichen; vor dem Abschnitt eines einzigen Bataillons des tapferen 51. Infanterieregiments zählten wir 300 feindliche Leichen. Nicht minder hart waren die Angriffe des Feindes und das Artilleriefeuer im Nordost. Hier griff der Feind vorwiegend unsere vorgeschobenen Stellungen bei dem Dorfe Krastel (südwestlich des Tiran-Sees) an; er wurde blutig zurückgeschlagen und ließ eine große Zahl Leichen auf dem Schlachtfeld. Wir eroberten 6 Maschinengewehre und zahlreiche Gewehre sowie anderes Kriegsmaterial. An der Front der Belasica Planina und der Struma lebhaftes Artilleriefeuer. Auch hier zählten wir 125 Leichen. Auf einem Wort: Dieser Tag kann infolge seiner großartigen Kampfhandlungen als einer der heftigsten Kampftage an der mazedonischen Front gelten.

Rumänische Front: In der Moldau setz die Donau-Arme den Vormarsch ohne Unterbrechung fort. Sie trat mit den verbündeten Truppen, die aus den Karpaten herbeizogen, in enge Fühlung. Unsere auf dem linken Donau-Ufer verbündeten Truppen griffen Gurgiu an und eroberten, unterstützt von unseren Einheiten, insbesondere von der Artillerie der Garaisa-Rukhsat, sowie von den österreichisch-ungarischen Kanitaren, nach erbittertem Kampfe, vor dem 11. November bis 4 Uhr nachmittags besetzte die Stadt. Die rumänischen Truppen und die Besatzung fielen, von Kanit ergriffen, gegen Sulacz. An der Donau (nordwestlich von Sulacz) und bei Lidernavoda Artillerie- und Infanteriefeuer. — An der Dobrußische Artilleriefeuer.

Der rumänische Bericht.

(B. L. B.) Sulacz, 28. Nov. Nordfront: An der Westgrenze der Moldau keine Veränderung. Im Bugental bis in Gegend von Prago-Kaniewe Patronenunterstützungen. Artilleriefeuer besonders im Prago-Kaniewe, wo der Feind Besätze mit reichlichen und Leuten erregenden Ecken besetzt.

Westfront: In allgemeinen Verlauf der gestrige Tag ohne Kämpfe, außer auf dem höchsten rechten Hügel, wo der

Feind mit schwerer Artillerie schoß, und auf dem linken Hügel, wo sich unbedeutende Kämpfe abspielten. Südfront: An der Donau Artilleriefeuer. In der Dobrußische keine Veränderung.

Von den türk. Kriegsschauplätzen.

Der türkische Bericht.

(B. L. B.) Konstantinopel, 28. November. Armenien: Schornikel zu unseren Gunsten.

Dobrußische Front: Die Truppen warfen durch Artillerie- und Infanteriefeuer feindliche, seit einigen Tagen mit Verhörsungsarbeiten beschäftigte Truppen aus ihren Stellungen, wobei sie ihnen schwere Verluste zufügten.

Donaufront: Unsere Truppen, die die Donau überschritten haben, besetzten am 27. November Algin, wo sie eine Lokomotive, 140 Eisenbahnwagen und eine große Menge Lebensmittel erbeuteten.

Der stellvertretende Oberbefehlshaber.

Die Arbeitersekretariate und Rechtsauskunftstellen im Jahre 1915.

Der langandauernde Kriegszustand, der den Mitgliederbestand der Zweigvereine unserer Zentralverbände stark verminderte, ohne daß in dem gleichen Maße eine Einschränkung der Kosten der Sekretariate herbeigeführt werden konnte, gefährdete vielfach den Bestand der Sekretariate, da die zur Erhaltung notwendigen finanziellen Mittel nicht in gleichem Maße wie vor dem Kriege eingingen. Die der Generalkommission angeschlossenen Zentralverbände waren sich jedoch dessen bewußt, daß gerade während des Krieges die Aufrechterhaltung der Arbeitersekretariate durchaus notwendig war, sie beschloßen deshalb, diese, wo es die Umstände erforderten, durch Zuschüsse lebensfähig zu erhalten. Dank dieser Beihilfe ist der Bestand an Sekretariaten auf gleicher Höhe wie vor dem Kriegszustand geblieben. Am Jahre 1913 betrug die Zahl der Sekretariate der Zentralverbände 129, das Jahr 1915 schließt mit 131 ab, darunter befinden sich 12 Sekretariate des Arbeiterverbandes.

Der Kriegszustand hat jedoch auf die Tätigkeit der Sekretariate durch Einberufung von Sekretären, den damit verbundenen bürgerlichen Wechsel der leitenden Kräfte und die Unterbrechung des Geschäftsanges ungunstig eingewirkt. In der Statistik für 1915 kommt die ungunstige Wirkung dadurch zum Ausdruck, daß an dieser von 131 Sekretariaten nur 119 durch Einberufung von Berichten beteiligt sind, die in einigen Fällen auch an unvollständigen Angaben leiden.

Von den an der Statistik beteiligten Sekretariaten werden in der Hauptliste 64 aus Mitteln der Kartellstellen, 29 durch Beiträge der beteiligten Organisationen und 12 durch direkte Beitragsleistung der beteiligten Mitglieder unterhalten. Neben diesen Haupterinnahmen erhalten noch regelmäßige Zuschüsse von der Generalkommission 34, von Parteiorganisationen 29 und von Arbeiterunternehmungen 6 Sekretariate. Beihilfen aus Gemeindefonds erhielten 4 Sekretariate. Elf werden von Bergarbeiterverbände und zwei Sekretariate von der Generalkommission unterhalten. Die Gesamteinnahme der berichtenden Sekretariate beträgt 588.828 Mk., der eine Gesamtausgabe von 608.995 Mark gegenübersteht. Die Mehrausgabe von 20.167 Mk. wurde aus den Kassenbeständen gedeckt, soweit Sekretariate eine eigene, vom Kartell unabhängige Kassenführung haben. Die Zuschüsse der Generalkommission belaufen sich auf 53.069 Mk. und die von Parteiorganisationen auf 10.077 Mark.

Die 119 berichtenden Sekretariate wurden von insgesamt 535.948 Personen in Anspruch genommen. Bemerkenswert ist die gegen das Vorjahr stark gesteigerte Zahl der weiblichen Auskunftsuchenden. Unter 610.000 Arbeitern, die 1914 die Sekretariate in Anspruch nahmen, fanden sich 143.845 Frauen, gleich 23,6 Prozent, während 1915 ihre Zahl 223.077, gleich 44,6 Prozent, betrug. Diese Steigerung der Frauenanzahl der Frauen steht natürlich in Verbindung mit dem Kriegszustand. Vielfach haben Frauen in Kriegsküchen die Sekretariate aufgesucht und auch die in erheblichem Umfang erfolgte Veranzugung der Frauen zur beruflichen Tätigkeit wird mit zur Stärkeren Inanspruchnahme der Sekretariate durch weibliche Personen geführt haben.

Die Gesamthöhe der Auskünfte betrug 568.967, sie steht gegen das Vorjahr um 86.892 zurück. Den größten Teil der Auskünfte, 140.151, betrafen Fragen des bürgerlichen Rechts. Es folgt dann das Gebiet der Gemeinde- und Staatsangelegenheiten mit 137.876 Auskünften. Hier ist im Gegensatz zu allen anderen Gebieten eine Steigerung der Zahl der Auskünfte, und zwar um 20.438 eingetreten. Es steht diese Ercheinung im Zusammenhang mit der Kriegsküchen, an die die Gemeinden herangezogen beteiligt sind. Jeder ist, daß von einem bestimmten Maß

**Verband der Vater
Filiale Wilhelmshaven.**

Wegen Ueberreichung einer Weihnachtsfeier an unsere eingezogenen. Solcher bitten wir um Ang. der Abwesen. Mitteilungen werden entgegenommen im Bureau Wilhelmshaven, abends 8 bis 9 Uhr.

Dem 1. Dezember ab ist das Bureau nur am Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 bis 9 Uhr, geöffnet.
4586 **Der Vorstand.**

**Verband der Schneider
Filiale Wilhelmshaven.**

Wegen Ueberreichung einer Weihnachtsfeier an unsere eingezogenen Mitglieder, sowie deren Angehörige werden dieselben um Angabe ihrer Adresse gebeten. Mitteilungen werden am Freitag, den 1. und Sonnabend, den 2. Dezember, abends von 7 bis 8 Uhr, im Bureau, Mitternachtsstraße 22, entgegenommen.
4595 **Der Vorstand.**

**Arbeiter-
Turn-Berein
Germania.**

Sonnabend, 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Siebethsbürger Heim. Die Mitglieder werden erlucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
4910 **Der Vorstand.**

**Allg. Ortskrankenkasse
für die Stadtgemeinde
Barel.**

Donnerstag, 7. Dez. 1916, abends 8 1/2 Uhr:
Besondere

Ausschüttung

im Hof von Oldenburg (3. Meier).

Tagesordnung:
1. Wahl des Rechnungsanschlusses für 1916.
2. Festlegung des Berichtsjahrs für 1917.
3. Verschiedenes.

Die Ausschüttung werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
4908 **Der Vorstand.**

G. Mees, Vorsitzender.

**Allg. Ortskrankenkasse
für den Amtsbezirk
Wutsjadingen Nordham**

Dem 4. bis 8. Dezember:

Hebung der Beiträge

NB. Sonnabends werden keine Beiträge angenommen.
4909 **Der Rechnungsführer.**

**Häffel u. Stroh
wieder vorrätig**

H. Amber, Rühringen, Angerstr. 8, Tel. 229.

**Konium- u. Sparverein
für Rühringen
und Umgebung**

eingetr. G. m. beschr. Haftpflicht
4907

Spartasse

ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr vorm. von 4 bis 6 Uhr nachm. außer Sonnabends nachm. Einlagen werden mit vier Prozent verzinst.
4906 **Der Vorstand.**

Möbel billig.

Guben, Scholz, u. Möbelschmied, eine Arbeiterkolonie. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Volksküchen

Wollmühlstraße u. Altonenstraße
4905

**Adler
Theater.**

**Gastspiel
MAX WALDEN**

Heute und folgende Tage
abends 8.30 Uhr:



**Unter der
blühenden Linde.**

Ein fröhliches Spiel mit Gesang
in 3 Akten von Leo Kastner und
Ralph Tesmar.
Musik von Friedrich Gellert.

Musikalische Leitung: Dr. Hans Glenewinkel.

Die Ausstattung ist von Hugo
Baruch & Co. in Berlin.

Justus Reiling, Rentier . . Max Walden.

Gesangschlager:

- „Das Märchen vom Rhein —“
- „Ach Schmuckel: so. Du hast so liebe Gluckchen“
- „Ihr Mädels, ihr lieben Ratten“
- „Schmeicheln — streicheln“
- „So ein zarter Liebestraum“
- „Unter dem blühenden Lindenbau...“
- „Du nur allein“

**Theater
Burg Hohenzollern.**

Erstklassiges Kino- u. Varieté-Theater

Ab Freitag, 1. Dezbr. 1916:
Vollständig neues Programm !!
Nur anerkannt beste Künstler.

Kitty Traney

Elegant. Dressur-Akt in höchster Vollendung.
Gänzlich neu für Wilhelmshaven-Rühringen.

E. Merkel

Deutschlands berühmtester Mimiker.
Darstellung berühmter Persönlichkeiten.

M. und A. Ree

das moderne Tauspaar in Original-
Tanzkünsten.

2 Rogges

Phänomenaler Doppel-Kugel-Akt auf hoher
federnder Brücke. Einzig dastehend.

A. Zahle

der unübertroffenen Verwandlungs-
Schauspieler.

— im Kino-Teil: —

Der Stern

Sensationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle
Fern Andree.

Am Sonntag, den 3. Dezember

3 Vorstellungen
Beginn der Vorstellungen Nachmittags 3.30 Uhr,
Abends 6.00 und 8.30 Uhr.
Jeden Donnerstag Rauchloser Abend.

Siebethsbürger Heim

Siebethsburg, Stededecker u. Odo-Wiemten-Str.

Hatte mein Hofel nebst Klubzimmer bestens empfohlen.
Spezialität: Ochsenhäuser Wepfelfleisch. Paul Dutke.
Jeden Donnerstag Spielabend des Rührl. Schachklubs.

**Grossherzogliches Realgymnasium
Rühringen i. Old.**

(Reformrealgymnasium i. E. mit Realschule).

Ostern 1917 wird die Obersekunda des Reformrealgymnasiums errichtet. Die Anstalt umfasst dann: den gemeinsamen lateinlosen Unterbau (Sexta bis Quarta), den lateinlosen Mittelbau (Untertertia bis Untersekunda einer Realschule), den realgymnasialen Zweig (Untertertia bis Obersekunda eines Realgymnasiums).

Schüler, die in eine der genannten Klassen aufgenommen werden sollen, müssen frühzeitig angemeldet werden. Aller Voraussicht nach werden die Klassen Sexta bis Quarta bereits den Neubau an der Bismarckstrasse beziehen können. Es wird bemerkt, dass eine Vorschule mit der Anstalt nicht verbunden ist. Die Anmeldung geschieht durch Anmeldebogen, die nach auswärtig von dem Unterzeichneten kostenlos versandt werden; in der Stadt sind sie ohne Gebühr zu entnehmen.

für Rühringen I in der Buchhandlung von Ludwig Rauchenberger, Wilhelmsh. Strasse 23,
für Rühringen II in der Papierhandlung von Hermann Köster, Gökertstrasse 56,
für Wilhelmshaven in der Papierhandlung von Albert Mann, Gökertstrasse 54. 4907

Bortfeldt

Grossherzoglicher Realgymnasialdirektor.

**Allgem. Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven-Rühringen.**

Die Hebung der Beiträge für Berechtigte, unständig eiedolligt und Zufallmitglieder für Monat November 1916 findet statt:

am 1., 2. und 4. Dezember 1916, vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr, im Rassenhof, Bahnhofsstrasse 7, I.

Überdies am 1., 2. und 4. Dezember vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr, in den Nebenräumen:

„Eisenhut“, H. Weiffers, Wollmühlstr. 152, und „Schafes Haus“, Dr. Kunds, Sennendstr. 226.

Die Kaffeeveranstaltung.

W. G. G. G.

Trauerbriefe und Trauerkarten

liefert Buchdruckerei Paul Nag & Co.

**Volks-
Theater.**

Seute u. folgende Tage
abends 8.15 Uhr

Mutterlegen

Schauspiel mit Gesang
Vollstündliche Preise

Sonntag nachm. 4 Uhr
bei kleinen Preisen
für Jung und Alt

Notkäppchen

Zauberstücke
in sechs Bildern.
Vorverkauf von 10—1
und von 4 Uhr ab.

Siebethsbürger Heim

Stededeckerstrasse.

Sonntag nachm. 5 Uhr:

Preis-Skat.

Es ladet freundlich ein
Paul Dutke.

Die am 29. Nov. bei den
Schulern Siebethsbürger
Strasse 70/72 verloren
wurden, bitte abzugeben bei
Dr. Kunds, Sennendstr. 226,
Siebethsbürger Heim.

Sprechzeit:

Vormittags von 8—10 Uhr,
nachmittags von 5—7 1/2 Uhr,
Sonntags nur vormittags.

Fr. Janssen

Mognepath u. Naturschul-
lehrer, Rühringen, Stededecker-
strasse 56, I. Bernstr. 686.

Codez-Anzeige.

Am Dienstagmorgen,
11.45 Uhr starb nach
qualvollen Leiden unsere
innigstgeliebte Tochter
und Schwester

Johanna

im Alter von 18 Jahren.

Dieses Ereignis betrifft
an der trauernden Eltern
H. Sell und Frau
geb. Poppen nebst An-
gehörigen. 4919

Die Beerdigung findet
Sonnabend, 2. Uhr vom
Westkrankenhaus aus
statt.

**Zuverein „Einigkeit“
Wilhelmshaven**

Nach dem von Kratt-
enlager verstorben am
29. November unsere
Zuverein

Frl. Grete Plöger

im blühenden Alter von
19 Jahren. Ihre An-
gehörigen zum Verein
gehören für ein dauerndes
Andenken.

Die Beerdigung findet
am Sonnabend, den
2. Dez., nachm. 2.30 Uhr,
vom städtischen Krem-
atorium aus statt.

Um zahlreiches Er-
scheinen bitten wir
4918 **Der Vorstand.**

Dankagung.

Für die herzlichste Teilnahme
bei dem Hinscheiden unserer
lieben kleinen Wilma legen
wir hiermit unsern herzlich-
sten Dank.

4920
H. Schwanemann u. Frau
Wollmühlstr. 152, Siebethsb.

